

# Southwest Chronicle

Für Touristen interessante Nachrichten aus dem Südwesten der USA von usa-reporter.com und usa-traveler.de

## Big Sur: Dritter Erdbeben beschädigt Highway 1

Von Stefan Kremer am 29.03.2011

Starke Regenfälle haben zu einem neuen Erdbeben am Pacific Coast Highway geführt, wodurch nach Behördenangaben von Montag derzeit rund 50 Meilen der landschaftlich reizvollen Küste von Big Sur unzugänglich sind.

Der dritte Erdbeben, der die Küste innerhalb von zwei Wochen trifft, ereignete sich am Samstag nachmittag bei Alder Creek, rund 30 Meilen südlich von dem Ort Big Sur, sagte Jim Shivers, Sprecher des California Department of Transportation. Der betroffene Abschnitt des Highway 1 wird wenigstens bis Dienstag und womöglich länger geschlossen bleiben, so Shivers.

Der aktuelle Zwischenfall ereignete sich just in dem Moment, als Offizielle von Caltrans einen 12 Meilen weiter nördlich befindlichen Abschnitt des Highway 1 wieder freigaben, der am vergangenen Mittwoch nach einem Sturm beim Limekiln State Park durch Erde und Geröll beschädigt wurde.

Am 16. März hatten schwere Regenfälle zum Abrutschen einer Highwaysektion bei der Bixby Creek Bridge nördlich von Big Sur geführt ([wir berichteten](#)). Dieser Abschnitt wird vermutlich noch einen Monat geschlossen bleiben, sagte Shivers.

Der [Monterey](#) County Herald berichtet, dass ein Unternehmen Helikopterflüge zu den von der Außenwelt abgeschnittenen Anwohnern anbietet, wenn sie den beschädigten Abschnitt des Highway 1 überwinden wollen.

Weiter nördlich an der kalifornischen Küste im Mendocino County hat ein umgestürzter Redwood und ein Erdbeben Sonntag nacht ebenfalls einen Abschnitt des Küstenhighways bei Anchor Bay versperrt, so die California Highway Patrol. Der Santa Rosa Press Democrat meldet, der Highway sei bis 6:30 Uhr am Montag wieder freigeräumt worden, die Behörden beobachteten die Region aufmerksam auf mögliche künftige Erdbeben.

Quelle: <http://www.modbee.com/2011/03/28/1619216/third-mudslide-closes-highway.html> 28.03.2011

## Yosemite: Tal ist wieder zugänglich

Von Stefan Kremer am 29.03.2011

Die Stromversorgung im [Yosemite National Park](#) ist nach fast einer Woche seit Samstag wieder hergestellt. Der Stromausfall ereignete sich am 20.03.2011 nach einem schweren Wintersturm, der bis zu einem Meter Neuschnee in die gesamte Region brachte. Der Park musste für drei Tage komplett gesperrt werden da zudem umgestürzte Bäume

die verschneiten Straßen blockierten. Die Gebäude im Park mussten auf ihre Notstromaggregate zurückgreifen.

Seither wurden alle Zufahrtsstraßen geräumt und sind zumindest tagsüber zwischen 7 und 17 Uhr wieder geöffnet. Als letzte der Park Services nahmen die Yosemite Valley Campgrounds am Montag ihren Betrieb wieder auf. Die aktuellen Straßenzustände kann man unter <http://www.nps.gov/yose/planyourvisit/conditions.htm> nachlesen oder unter (209) 372-0200 (dann 1 und 1 drücken) abrufen.

Quelle: [http://www.mercurynews.com/breaking-news/ci\\_17713114?nclick\\_check=1](http://www.mercurynews.com/breaking-news/ci_17713114?nclick_check=1) 27.03.2011

## Yosemite: Von der Außenwelt abgeschnitten

Von Stefan Kremer am 23.03.2011

Ein schwerer Schneesturm am 19. und 20. März hat den [Yosemite National Park](#) komplett von der Außenwelt abgeschnitten. Alle Zufahrtsstraßen sind seit dem 21.03.2011 um 10:30 Uhr wegen Schneefalls, Eis, Schlammlawinen und umgefallenen Bäumen gesperrt. Dies umfasst insbesondere Highway 41 (Wawona Road), Highway 120 (Big Oak Flat Road) und Highway 140 (El Portal Road). Highway 140 ist zudem kurzzeitig außerhalb des Parks zwischen El Portal und Mid Pines gesperrt. Die Badger Pass Road und die Hetch Hetchy Road sind ebenfalls unpassierbar.



Skifahrer auf dem Tenaya Lake. Foto: NPS

Das Yosemite Valley ist unter 3,5 feet (1 Meter) Neuschnee begraben, in El Portal sind 9 inch (22 cm) Schnee gefallen. Der Strom im gesamten Tal ist ausgefallen. Auch die Telefonverbindungen zum Public Affairs Office des Parks funktionieren derzeit nicht. Es gibt noch keinen Termin, ab wann die Straßen geräumt und die Stromverbindung wieder hergestellt ist.

Den aktuellen Straßenzustand im Yosemite kann man unter (209) 372-0200 abrufen, bei Fragen zu Reservierungen kann man die Hotline (801) 559-4884 anrufen.

Quelle: <http://www.nps.gov/yose/parknews/storm11a.htm>  
22.03.2011

## Lake Tahoe: Highway 50 zwei Wochen gesperrt

Von Stefan Kremer am 22.03.2011

Highway 50, eine wichtige Zugangsstraße zum Lake Tahoe, wird Ende April ab dem Echo Summit für zwei Wochen gesperrt. Die Schließung ist notwendig, um alte Stützwände, die nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen, zu ersetzen. Abhängig vom Wetter wird die Baumaßnahme nach dem 15. April beginnen, sobald ein zehntägiger Zeitraum mit gutem Wetter prognostiziert wird.



Umleitung des gesperrten Abschnitts am Hwy 50. Foto: Caltrans

Caltrans hat die Webseite <http://www.way2tahoe.com> eingerichtet, die über das Projekt informiert und alternative Routen aufzeigt. Der Umweg über Highway 88 (Carson Pass) verlängert die Anfahrt zum Lake Tahoe um rund 35 Meilen, ermöglicht aber wunderbare Eindrücke des Gold Country von El Dorado und den Amador Counties.

Quelle: <http://sacramento.cbslocal.com/2011/03/14/caltrans-to-shut-down-highway-50-for-two-weeks-this-spring/> 14.03.2011

## Las Vegas: Sahara schließt am 16.05.2011

Von Stefan Kremer am 21.03.2011

Das letzte "Rat Pack" Hotel in Las Vegas ist das neueste Opfer der Wirtschaftskrise. Aufgrund finanzieller Engpässe schließt das Sahara am nördlichen Strip in Las Vegas am 16. Mai 2011 entgeltlich seine Tore. Das 59 Jahre alte Hotel im marokkanischen Stil hat 1.720 Zimmer und ein 85.000 square feet großes Kasino, welches die beiden Restaurants House of Lords Steakhouse und NASCAR Cafe beherbergt.

Es ist das sechste Hotel und Kasino, das am Las Vegas Boulevard errichtet wurde. Von der Schließung betroffen sind 1.050 Angestellte, von denen einige vom Partner MGM Resorts International übernommen werden. Bekannt wurde das Sahara unter anderem durch den Film "Oceans Eleven" mit Dean Martin und Frank Sinatra.



Das Sahara Hotel and Casino. Foto: wikipedia

Sam Nazarian, CEO des Kasinobetreibers SBE Entertainment Group, ließ die Möglichkeit einer künftigen Wiedereröffnung offen. "Wir arbeiten mit unseren Partnern derzeit daran, verschiedene Optionen für das Sahara abzuwägen. Die beinhaltet die Option einer Komplettrenovierung und einer Neupositionierung am Markt", sagte Nazarian. "Derzeit haben wir noch keine entgeltliche Entscheidung getroffen. Der weitere Betrieb des alternden Sahara ist jedoch wirtschaftlich unrentabel."

Viele der Mitarbeiter sind schon seit Jahren auf die künftige Schließung vorbereitet. 2009 musste das Sahara bereits zwei seiner drei Hoteltürme und sein Buffet aufgrund mangelnder Nachfrage schließen.

Das Sahara ist das neueste einer langen Reihe von Hotels und Kasinos im Norden des Strip, die in finanziellen Schwierigkeiten stecken. Das New Frontier Kasino wurde 2007 gesprengt, das Grundstück ist seither ungenutzt. Das The Echelon Resort project, das das Stardust ersetzte, wurde aufgrund steigender finanzieller Bedenken eingefroren. Das teilweise fertiggestellte Fontainebleu Resort sah sich 2010 gezwungen, seine Inneneinrichtung zu versteigern, das Riviera Hotel and Casino kämpft mit der Insolvenz.

Quelle: <http://www.cardplayer.com/poker-news/10927-sahara-hotel-and-casino-will-close-in-may> 14.03.2011

## Oakland: Geliefert wie bestellt

Von Stefan Kremer am 18.03.2011

Antiquitäten haben ja ihren Reiz. Aber nicht immer weckt der Anblick antiker Gegenstände Freude und Entzücken. So geschehen in Oakland. Hier hatte die Stadt beschlossen, die alten Parkuhren durch moderne zu ersetzen und damit auch in diesem Bereich das 21. Jahrhundert zu

betreten. Betreten waren allerdings die Gesichter der Stadtverordneten als sie feststellen mussten, dass sie anstatt der hypermodernen Geräte mit Kreditkartenslots teilweise altmodische Münzapparate geordert hatten.

Insgesamt 298 Parkuhren sollten nach einem Beschluss des Stadtrats von letztem Jahr ersetzt werden, die Hälfte davon sind aber gemäß den abgesehenen Plänen die guten alten Modelle mit nur einem Münzschlitz. Nun ist ein Streit entbrannt, wer für diesen Fehler verantwortlich ist. Die Installation beginnt jedenfalls im Sommer.

Währenddessen hat [San Francisco](#) das Raumfahrtzeitalter mit der Installation neuer elektronischer Parkuhren bereits betreten. Dank Bodensensoren können die Uhren leere Parkplätze erkennen und an eine iPhone App weiterleiten, die Autofahrer so zu freien Stellplätzen lotsen kann. Außerdem wird aufgrund der gesammelten Daten der Parkpreis flexibel angepasst. In Stadtteilen mit wenigen offenen Parkplätzen werden die Preise steigen, wo viele Plätze frei sind werden sie sinken.

(Anmerkung der Redaktion: Die Originalmeldung des Vorfalls ist zwischenzeitlich aus dem Internet entfernt worden – es darf gemunkelt werden, wieso. Als Quelle verweisen wir daher auf eine gecachte Version.)

Quelle: [http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:6pjN-Kdwk\\_UJ:www.nbcbayarea.com/news/politics/Oakland-Installs-Wrong-Parking-Meters-118038529.html+oakland+wrong+parking+meters&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de&source=www.google.de](http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:6pjN-Kdwk_UJ:www.nbcbayarea.com/news/politics/Oakland-Installs-Wrong-Parking-Meters-118038529.html+oakland+wrong+parking+meters&cd=1&hl=de&ct=clnk&gl=de&source=www.google.de)  
15.03.2011

## Big Sur: Highway 1 mehrere Wochen gesperrt

Von Stefan Kremer am 18.03.2011

Ein 40 foot großer Abschnitt des Highway 1 bei Hurricane Point ist am Mittwoch nachmittag nach mehreren Tagen schweren Regens in den Pazifik abgerutscht. Kurz zuvor wurden bereits Risse in der Fahrbahndecke gemeldet. Caltrans hat daraufhin den Küstenhighway südlich des Garrapata State Parks zwischen Bixby Bridge und Palo Colorado komplett geschlossen und Warnschilder aufgestellt. Verletzt wurde niemand. Die Straße wird nach Auskunft von Caltrans mehrere Wochen oder Monate geschlossen bleiben.



Beschädigter Abschnitt des Küstenhighways. Foto: youtube

Die Central Coast News Reporterin Susanne Brunner sagte, mindestens 120 feet der Straße seien südlich von Hurricane Point 200 bis 300 feet tief in den Ozean gestürzt.

Die Umleitung ist weiträumig. Es wird empfohlen, von Norden aus über Highway 68 nach Salinas, dann über Highway 101 South und über Route 46 zurück auf den Highway 1 zu fahren. Von Süden aus fährt man die Strecke in umgekehrter Reihenfolge.

Quelle: [http://www.sacbee.com/2011/03/16/3482021/calif-highway-closed-because-of.html#mi\\_rss=AP%20State%20News](http://www.sacbee.com/2011/03/16/3482021/calif-highway-closed-because-of.html#mi_rss=AP%20State%20News) 16.03.2011 Quelle: <http://salem-news.com/articles/march172011/big-sur-tk.php> 17.03.2011

## Aktuelle radioaktive Strahlung in den USA

Von Stefan Kremer am 16.03.2011

Die Auswirkungen der atomaren GAU in Japan auf den Westen der Vereinigten Staaten sind noch ungewiss. Um einen Überblick auf die Veränderungen in der Strahlenbelastung zu bekommen zeigen wir an dieser Stelle eine Grafik, die die aktuelle radioaktive Strahlenbelastung in den USA in cpm (Zerfälle pro Minute) zeigt. Die Daten, die auf den weitergeleiteten Messergebnissen verschiedener Geigerzähler beruhen, werden minütlich aktualisiert. Je nach Standort und Höhe der Messstation gibt es eine unterschiedliche Grundstrahlung, die zwischen 5 und 60 cpm liegen kann. Der Warnlevel liegt bei 126 cpm. Eingezeichnet sind alle Atomkraftwerke des Landes sowie die einzelnen Messstationen (gelbe und orange Kreise). Weiße Kreise bedeuten, dass dort derzeit Simulationen laufen, also keine echten Werte dargestellt sind.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Beitrags am 16.03.2011 um 11:06 Uhr betrug die Strahlung in [San Francisco](#) 21 cpm, in Arizona 19 cpm, in Vancouver 14 cpm und im Bundesstaat Washington 47 cpm. Colorado meldete 37 bzw. 25 cpm.



Quelle: <http://www.radiationnetwork.com/>

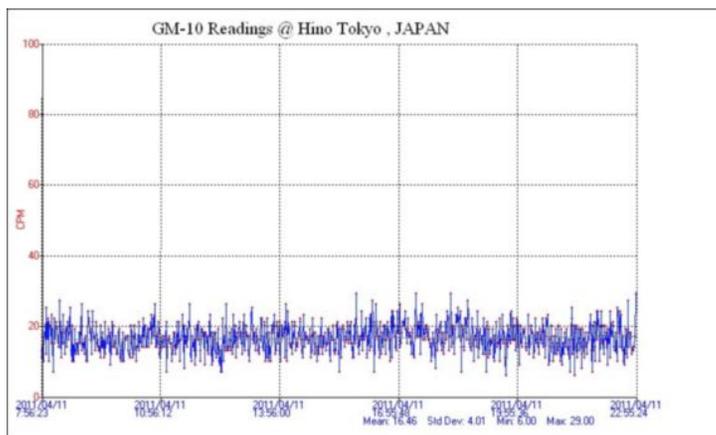
# Aktuelle radioaktive Strahlung in Tokyo

Von Stefan Kremer am 15.03.2011

Aus aktuellem Anlass veröffentlichen wir an dieser Stelle einen Beitrag, der nur bedingt mit dem Südwesten der USA zu tun hat.

Der Super-Gau im Kernkraftwerk Fukushima Daiichi in Japan ist offenbar unausweichlich, Radioaktivität ist bereits ausgetreten. Da hiervon unter Umständen aufgrund der vor Ort vorherrschenden Westwinde auch die USA – hier vornehmlich Alaska – betroffen sein können zeigen wir an dieser Stelle das Diagramm eines Geigerzählers, der die aktuellen Strahlungsmengen aufzeichnet. Die Grafik aktualisiert sich alle 10 Minuten. Die Maßeinheit ist cpm (Zerfälle pro Minute). Etwa 100 cpm entsprechen einem Mikrosievert. Ernstzunehmende Schäden treten ab etwa 0,2 Sievert auf. Eine genaue Liste mit den Einflüssen auf den menschlichen Körper gibt es auf <http://de.wikipedia.org/wiki/Strahlenkrankheit>.

Die normale Hintergrundstrahlung für Tokyo beträgt rund 20 cpm.



Quelle: [http://park18.wakwak.com/~weather/geiger\\_index.html](http://park18.wakwak.com/~weather/geiger_index.html)

## Kalifornien: Zwei Atomkraftwerke im Erdbebengebiet

Von Stefan Kremer am 14.03.2011

Angesichts der aktuellen atomaren Notlage in Japan stellt der USA Reporter die Frage: kann eine solche Katastrophe auch die kalifornische Küste heimsuchen? Gibt es dort Atomkraftwerke und wie sicher sind diese?

Ähnlich wie in Japan befindet sich auch Kalifornien auf einer sehr aktiven geologischen Verwerfungslinie, der San Andreas Verwerfung. Hier treffen die Pazifische und die Nordamerikanische Platte aufeinander. Während sich Los Angeles auf der Pazifischen Platte befindet liegt [San Francisco](#) auf der Nordamerikanischen. Die Distanz beider Städte verringert sich jedes Jahr durchschnittlich um 6 Zentimeter.

Bei schweren Erdbeben können diese Verschiebungen auch 6 Meter (1906) oder sogar bis zu 9 Meter (1857) auf einmal betragen.



Die Diablo Canyon Power Plant bei San Luis Obispo. Foto: wikipedia

An der kalifornischen Westküste der USA werden derzeit zwei Atomkraftwerke betrieben. Beide befinden sich direkt an der Küste und werden mit Meerwasser gekühlt. Die ältere der beiden Anlagen befindet sich in San Onofre, etwa auf halber Strecke zwischen Los Angeles und [San Diego](#). Die beiden Reaktorblöcke wurden 1983 bzw. 1984 in Betrieb genommen und liefern 1.070 / 1.080 Megawatt Strom. Das zweite Kraftwerk Diablo Canyon bei San Luis Obispo besitzt ebenfalls zwei Reaktorblöcke, welche 1985 und 1986 mit 1.073 und 1.087 Megawatt ans Netz gingen.

Der San Onofre Reaktor ist laut Kraftwerksbetreiber mit einer 30 feet hohen Tsunamischutzwand versehen. Wesentlich bedenklicher scheint jedoch der Schutz gegenüber Erdbeben zu sein. Die nahegelegene San Andreas Spalte ist für beide Kraftwerke eine unmittelbare und akute Gefahr, zumal das große Beben, mit dem man alle 70 Jahre rechnet, längst überfällig ist und jederzeit erwartet werden muss. Gil Alexander von Kraftwerksbetreiber Southern California Edison wird im Internet oft zitiert mit der Aussage: "Die Wissenschaft sagt, in fünf Meilen Abstand zum Kraftwerk könne ein Erdbeben der Stärke 6,5 oder 6,6 auftreten. Also entwarfen wir ein Design, das der höchsten Bedrohung standhält. Es ist ausgelegt, einem Beben der Stärke 7,0 standzuhalten." Das letzte große Beben an der San Andreas Spalte 1906 hatte nach neueren Berechnungen eine Stärke von 7,8 (traditioneller Wert: 8,3; die Richter-Skala existierte damals noch nicht). Bedenklich ist auch, dass vor der Küste erst 2008 eine neue Verwerfungslinie entdeckt wurde, die seismologisch noch nicht abschließend untersucht ist.

Die Kraftwerke in Diablo Canyon und San Onofre sind im Gegensatz zu dem durch das Erdbeben und den Tsunami in Japan beschädigten AKW Fukushima Daiichi, welches ein Siedewasserreaktor ist, Druckwasserreaktoren. Dies bedeutet, dass Radioaktivität durch ein Leck nicht durch die dann erhöhte Dampfentwicklung ausweicht, was eine etwas höhere Sicherheit darstellt. Negativ wirkt sich allerdings

der vorwiegende Westwind aus (sh. <http://www.wrcc.dri.edu/htmlfiles/westwinddir.html#CALIFORNIA>), der eventuell austretende Radioaktivität ins Landesinnere trägt.

In zahlreichen Foren im Internet wurden mittlerweile auch in den Vereinigten Staaten Diskussionen über die Sicherheit der Kernreaktoren im eigenen Land begonnen. Zumindest was die Errichtung neuer Kernkraftwerke in Kalifornien betrifft ist dies derzeit nicht möglich, da die Bewilligung solange ausgesetzt ist, bis die Frage der Entsorgung der verbrauchten Brennstäbe abschließend geklärt ist. Dieser Klärungsprozess dauert schon über 25 Jahre an.

Quelle: <http://www.energy.ca.gov/nuclear/california.html>

Quelle: <http://lagunaniguel.patch.com/articles/tsunami-advisory-on-for-coastal-southern-california-after-japan-earthquake> 11.03.2011

Quelle: <http://www.foxnews.com/politics/2011/03/13/earthquake-driven-nuclear-meltdown-america-happen/> 13.03.2011

## Kalifornien: Schäden durch Tsunami gering

Von Stefan Kremer am 14.03.2011

Der von dem schweren Erdbeben vor Japan ausgelöste Tsunami hat am Freitag die Küste Nordkaliforniens erreicht und zahlreiche Häfen von Santa Cruz bis zur Grenze Oregons beschädigt. Ein Mann wurde von der Flutwelle weggespült und kam ums Leben.

Die Schäden an der Westküste waren geringer als zunächst befürchtet da die Welle während der Ebbe eintraf. Dies ist jedoch ein schwacher Trost für die Angehörigen des Opfers, die Segler und Geschäftsleute, die einem millionenschweren Schaden an den Docks und Booten gegenüberstehen.

Nahe der Mündung des Klamath River im Del Norte County wurden drei Freunde, die sich zum Fotografieren getroffen hatten, in den Ozean gespült. Zwei von ihnen schafften es zurück zur Küste nachdem sie gescheitert waren, ihren 25-jährigen Freund zu retten.

In Santa Cruz und der weit nördlich gelegenen Stadt Crescent City, wo die schwersten Schäden entstanden, sehen die Häfen so aus, als hätte jemand mit einem riesigen Quirl darin herumgewirbelt. Die Boote sind ineinander gerammt, die Docks zersplittert.

Bruce Bruno, 73, aus La Selva Beach kam am Freitag Morgen zum Hafen von Santa Cruz, um den Zustand seines Fischerbootes zu begutachten. Als er das Chaos im Hafen betrachtete musste er feststellen, dass sich ein anderes Boot in seines gebohrt und die Maschinen zertrümmert hatte. "Es war surreal", sagte Bruno. "Zuerst sahen die Wellen ganz normal aus, und dann plötzlich trafen sie wie aus dem nichts den Pier an der Nordseite und die Boote hoben sich empor – und dann brachen die Piers auseinander. Von da an zerfetzte der Ozean einfach alles. Es war sehr dramatisch."

Mitarbeiter der National Oceanic and Atmospheric Administration sagten, die schlimmste der Wellen erreichte die kalifornische Küste am späten Nachmittag. Die Bevölkerung wurde angewiesen, die Küste bis zum Samstag morgen zu meiden.

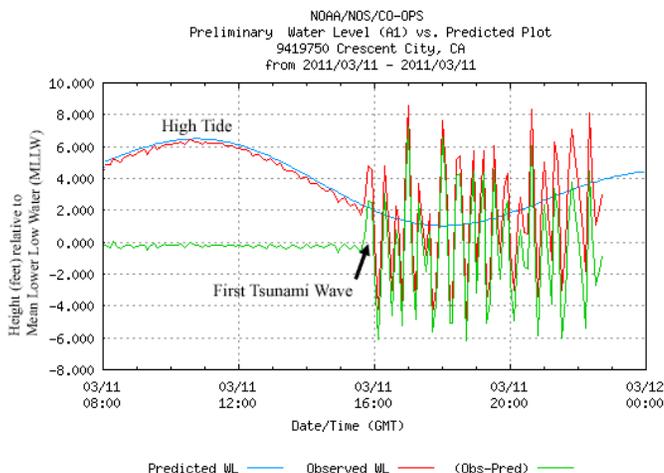
Etwa 350 Meilen nördlich von [San Francisco](#) spürte das kleine Fischerdorf Crescent City gegen 7:30 Uhr Ortszeit als erstes die Gewalt des Tsunamis. Nach Angaben des NOAA erreichten die Wellen eine Höhe von 8,1 feet – der höchste Wert in Kalifornien – und überfluteten den Hafen mit starken Wellen, die die sechs Docks zertrümmerten und 35 Boote beschädigte oder versenkte. 15 Boote blieben intakt.

Am Nachmittag war der Hafen eine Ansammlung an Holzplanken mit herumschwimmenden Booten und Bootsteilen. Gasgeruch lag in der Luft.

Krabbenfischer Tom Coopman stand an der Küste und und schaute missmutig auf die Stelle, an der sein Boot, die Ruth M., vor Anker lag bis ein Teil des Docks abgerissen wurde und ein Loch in den Bug bohrte. "Es ist weg", sagte er. "Ich habe es um 10:30 Uhr sinken sehen. Wir können nichts machen. Mutter Natur ist mächtig. Es verschwand im Wasser, und einige andere Boote trieben genau über die Stelle."

Wendy Malone, Sprecherin des Sherriff's Office des Del Norte County, sagte, es gäbe keine strukturellen Schäden an Gebäuden, aber die Docks würden als Totalverlust betrachtet. Dies sei jedoch nicht annähernd so verheerend wie 1964, als ein Tsunami Crescent City traf und 11 Menschen tötete. "Glücklicherweise sind etwa 100 Boote ausgelaufen bevor die Wellen eintrafen. Die Schäden werden dennoch in die Millionen Dollar gehen."

In Santa Cruz sanken nach Aussage der Sprecherin des County Office of Emergency Services, Melodye Serino, mindestens 20 Boote, 100 weitere wurden beschädigt. Die Schäden an Botten und den Docks wurden nach ersten Schätzungen mit 15 Millionen Dollar beziffert. Meteorologen des National Weather Service sagten, die Wellen hätten eine Höhe von 5 feet erreicht.



Wellenhöhe in Crescent City beim Eintreffen des Tsunami.  
Foto: NOAA

Gouverneur Jerry Brown hatte für Del Norte, Humboldt, San Mateo und Santa Cruz den Notstand ausgerufen und gesagt: "Es besteht eine extreme Gefahr für die Sicherheit von Personen und Besitztümern wegen des Tsunami und der Welle."

“Niemand wurde verletzt, und keine Häuser wurden beschädigt, und das waren alle guten Nachrichten”, sagte Serino. “Obgleich, der Rest sind schlechte Nachrichten.”

In Watsonville, Humboldt County, an der San Mateo County Küste und anderen Gebieten wurden tausende Menschen auf höher gelegene Zonen evakuiert. Obschon diese größte Vorsichtsmaßnahme darauf hinauslief, dass alle nur auf eine kabbelige See glotzten lagen die Nerven den ganzen Tag über blank.

In der Bay Area wurden die acht Schulen in Pacifica als Vorsichtsmaßnahme geschlossen. Der Hauptstrand wurde ebenfalls geschlossen, zwei Polizisten waren vor Ort um die Schaulustigen zu warnen.

In San Francisco wurde der Great Highway geschlossen und erst um 16:40 Uhr wieder geöffnet. An der gesamten Küstenlinie wurden keine signifikanten Schäden gemeldet. Der National Park Service hatte Ocean Beach, Baker Beach, China Beach, Teile des Presidio, Crissy Field und Fort Funston geschlossen.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2011/03/12/MNEU1I9993.DTL&feed=rss.bayarea>  
12.03.2011

## Kalifornien: Erste Tsunamiwelle erwartet

Von Stefan Kremer am 11.03.2011

Der durch das schwere Seebeben vor Japan ausgelöste Tsunami rollt unaufhörlich auch auf die kalifornische Küste zu. Dort wird die erste Flutwelle gegen 7:23 Uhr Ortszeit (16:23 Uhr MEZ) in Crescent City erwartet. [San Francisco](#) wird nach Angaben des National Weather Service gegen 8:08 Uhr getroffen, Santa Barbara um 8:17 Uhr. Die Höhe der Welle wird mit 2 bis 5 foot geschätzt.

Diana Henderson, Wetterexpertin des National Weather Service, rät, sich von den Stränden fern zu halten. “Es ist nicht eine Welle, es ist eine Serie von Wellen, die bis zu 12 Stunden andauern können.” Berechnungen zufolge beträgt die Wellenhöhe in Pacifica 2,8 feet, 3,4 feet in Half Moon Bay, 3,3 feet in Santa Cruz, 3,6 feet in Point Arena und 5,3 feet am Rio del Mar Beach. Die höchste Welle wird laut Meteorologe Curt Kaplan an Point San Luis in Pismo Beach mit rund 7 feet erwartet.

San Francisco hat bisher keine Evakuierungen veranlasst. Bedienstete raten der Bevölkerung jedoch, niedrig gelegene Landesteile zu meiden. Das San Francisco Police Department hat den oberen und unteren Great Highway von Point Lobos und der 48th Avenue bis Lake Merced gesperrt, der National Park Service hat Ocean Beach, Baker Beach, China Beach und Fort Funston geschlossen.

Die Verantwortlichen der BART erwägen derzeit, ob sie ihre Dienstleistungen grundsätzlich von 7:30 bis 9 Uhr einstellen sollen. Die 6:30 Uhr Fähre von Vallejo lief nicht aus, eine alternative Busroute wurde eingerichtet.

Schiffe und Flugzeugcrews der U.S. Coast Guard stehen bereit, sagte Coast Guard Lt. Patrick Montgomery.

Quelle: <http://www.sfgate.com/cgi-bin/article.cgi?f=/c/a/2011/03/11/BAEU1I9993.DTL&feed=rss.bayarea>  
11.03.2011

## USA: Tsunami-Warnung an gesamter Westküste

Von Stefan Kremer am 11.03.2011

Um 8:31 Uhr MEZ wurde die bestehende Tsunami-Warnung für den Pazifikraum auch auf die gesamte Westküste der USA (Kalifornien, Oregon, Washington, Süd-Alaska und Hawaii) ausgedehnt. Die Warnung folgt dem schweren Erdbeben der Stärke 8,9, das vor kurzem Japan erschüttert hat.

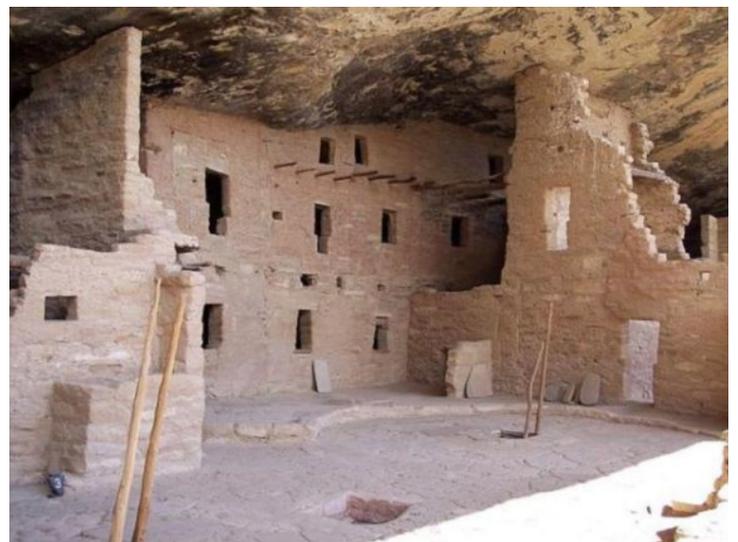
In Honolulu ertönten rund 30 Minuten später die Sirenen, um die Bevölkerung zu warnen. Die ersten Flutwellen werden hier um 14:55 Uhr MEZ erwartet. Rund 70 Prozent der Bevölkerung Hawaiis lebt in Honolulu, und rund 100.000 Touristen befinden sich tagtäglich in der Stadt.

Quelle: <http://www.npr.org/2011/03/11/134446769/tsunami-warning-wides-to-include-hawaii> 11.03.2011

## Mesa Verde: Vandalen feuern auf Entrance Station

Von Stefan Kremer am 07.03.2011

Ein Vandal hat mit einer Schusswaffe die Eingangsstation des Mesa Verde National Park beschädigt. Sprecher des Parks teilten mit, jemand hätte in der späten Mittwochnacht oder am frühen Donnerstagmorgen zwei Schüsse auf die Entrance Station beim Highway 160 abgegeben. Das Gebäude der Entrance Station verfügt über Panzerglas, so dass die Kugeln abprallten. Dennoch zersplitterte die Glasoberfläche. Der Schaden wird auf 2.000 Dollar geschätzt.



Das Spruce Tree House. Foto: wikipedia

Mesa Verde National Park befindet sich in Süd-Colorado zwischen Durango und Cortez. Der Park schützt mehr als 4.000 bekannte archäologische Stätten einschließlich 600 Felsenwohnungen.

Quelle: <http://www.thedenverchannel.com/news/27081675/detail.html> 04.03.2011

## Colorado National Monument: Höhere Eintrittspreise ab Mai

Von Stefan Kremer am 06.03.2011

Ab Mai 2011 wird ein Besuch des Colorado National Monument etwas teurer werden. Der Park gibt bekannt, dass ab dem 2. Mai die Eintrittspreise pro Fahrzeug von 7 auf 10 Dollar und für Fußgänger und Fahrradfahrer von 4 auf 5 Dollar erhöht werden. Der Annual Park Pass, der den Zugang für ein Jahr ermöglicht, verteuert sich von 20 auf 25 Dollar. Dies sind die ersten Preiserhöhungen seit sechs Jahren.

Das Colorado National Monument hat derzeit noch eine begrenzte Menge an Annual Passes für 20 Dollar, die bis zu ihrem Ausverkauf angeboten werden, selbst wenn dies nach dem 2. Mai sein sollte. Man kann diese an beiden Parkeingängen, am Visitor Center oder nach telefonischer Reservierung unter (970) 858-3617, Durchwahl 334 per Post erhalten.



Independence Monument mit Fruita im Hintergrund. Foto: wikipedia

Die Saddlehorn Campground Gebühr von bisher 10 Dollar wurde in den vergangenen 20 Jahren nicht verändert und steigt nun auf 20 Dollar pro Nacht. Senioren ab 62 Jahren, die im Besitz eines Golden Age passport sind, erhalten einen 50-prozentigen Rabatt auf die Campgebühren.

Zum Vergleich: die nahegelegenen staatlichen und privaten Campgrounds in Fruita, Colorado und Grand Junction, Colorado verlangen abhängig von der Größe des Zeltplatzes zwischen 26 und 40 Dollar pro Nacht. Devils Garden Campground im Arches National Park berechnet 20 Dollar pro Nacht und ist mit dem Saddlehorn Campground vergleichbar. Die Übernachtungsgebühren des Morefield Campground im Mesa Verde National Park beginnen bei 23 Dollar.

Die Einnahmen der Parkeingänge und der Campgrounds werden dazu verwendet, die Infrastruktur des Monuments einschließlich des Wasser- und Abwassersystems sowie der Wege und Besuchereinrichtungen zu verbessern. Derzeit werden auch die 47 Jahre alte Ausstellungen im Visitor Center

sowie veraltete Tafeln an den 19 Aussichtspunkten entlang des Historic Rim Rock Drive ausgetauscht, alternde Wasserrohre werden ersetzt, und am Saddlehorn Campground wird eine behindertengerechte Toilette errichtet.

Quelle: <http://www.nationalparkstraveler.com/2011/03/fee-increase-approved-colorado-national-monument7702> 03.03.2011

## Canyonlands: Mineral Bottom Road ab 29.03.2011 wieder offen

Von Stefan Kremer am 05.03.2011

Wenn alles wie geplant verläuft können Mountainbiker, Wanderer und Kajakfahrer schon Ende März den Green River und den White Rim Trail im Canyonlands National Park wieder über die Mineral Bottom Road Switchbacks erreichen. Teile der Serpentin waren im letzten August durch einen schweren Gewittersturm zerstört worden. Zwar sind Teile des White Rim Trails zugänglich, doch ein Zugang über die Mineral Bottom Road und damit die Nutzung der gesamten Strecke ist seither nicht möglich.

Dank einer Notfallfinanzierung durch die Central Federal Lands Highway Division des U.S. Transportation Department in Höhe von 2 Millionen Dollar und Bemühungen des Grand County, Utah, des National Park Service und des U.S. Bureau of Land Management sollen die Serpentin nun am 29.03.2011 wieder für den Verkehr freigegeben werden können.



Die zerstörten Switchbacks. Foto: NPS

Die Arbeiten verliefen bisher deutlich preiswerter als geplant. Nur 990.000 Dollar werden vermutlich benötigt. Auch der Eröffnungstermin liegt deutlich vor der ersten Prognose, die vom späten Sommer oder frühem Herbst ausging.

Die Notwendigkeit einer zügigen Wiederherstellung wurde unterstrichen durch eine Wirtschaftsstudie des BLM, sagten Beamte des County. Diese Analyse schätzt laut einem Pressebericht des County, dass durch den Wegfall der Straße dem Grand County jährlich rund 5 Millionen Dollar an Einnahmen fehlen.

Unterdessen haben Bedienstete des Canyonlands in dieser Woche bekanntgegeben, dass kostenlose Permits nötig sind, um sich den White Rim Trail vom 1. März bis zum 1. Juni hinunterzuwagen. Durch das als notwendig für die Sicherheit erachtete Genehmigungssystem sollen zusätzliche Schäden während der Bauarbeiten minimiert werden.

Weitere Informationen über das neue White Rim Road Day Use Permit kann man auf der Webseite des Parks unter <http://www.nps.gov/cany> abrufen.

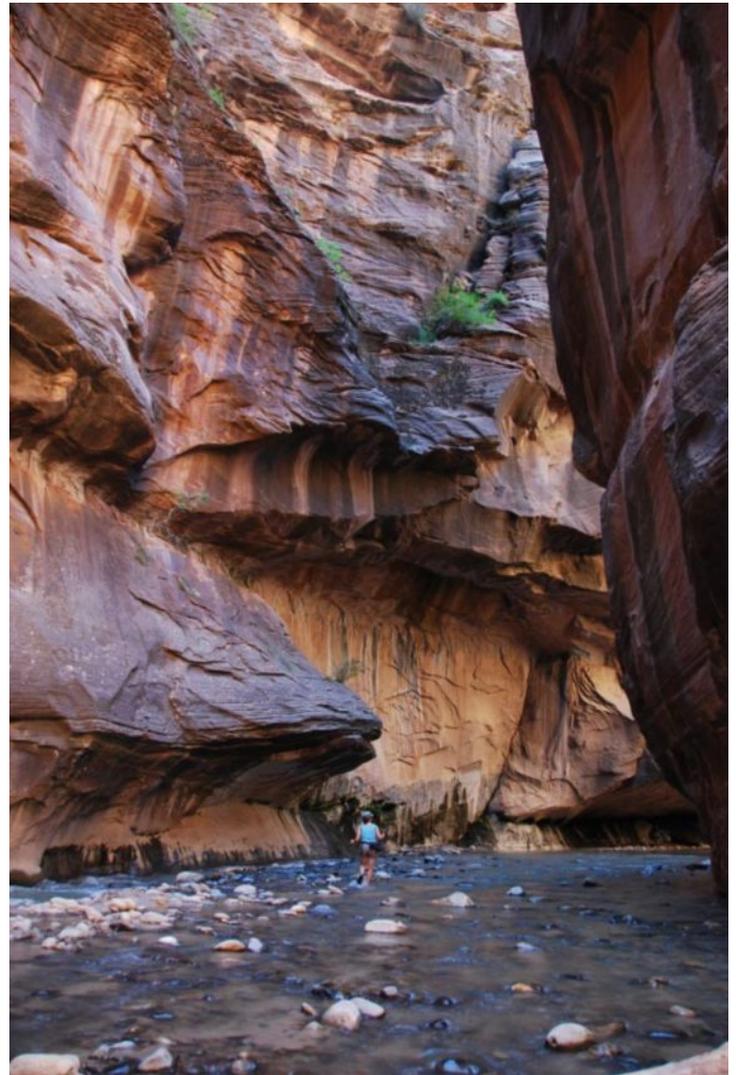
Quelle: <http://www.nationalparkstraveler.com/2011/03/mineral-bottom-switchbacks-linking-white-rim-trail-canyonlands-national-park-open-march-297705> 02.03.2011

## Zion: Campsites in den Narrows geschlossen

Von Stefan Kremer am 04.03.2011

Alle Zeltplätze in den Narrows des Zion National Parks sind bis auf weiteres geschlossen. Parkranger gehen davon aus, dass viele der Plätze im Hinterland von den Winterhochwassern heimgesucht wurden. Sie werden solange geschlossen bleiben bis die Ranger die Gegend sicher betreten können, die Schäden bemessen und alle notwendigen Reparaturarbeiten durchführen können.

Im späten Dezember 2010 hatten schwere Regenfälle zu ausgedehnten Überschwemmungen entlang des North Fork des Virgin River einschließlich der Narrows geführt. Die Wasserdurchflussmenge wurde mit 6.000 Kubikfeet pro Sekunde gemessen, dem höchsten gemessenen Wert seit der Einrichtung der Zeltplätze. Zwölf ausgewiesene Plätze wurden in den Narrows in den frühen 1990ern in einem Versuch errichtet, die Beeinflussung von Besuchern auf die Natur auf bestimmte Lokationen zu begrenzen.



In den Zion Narrows. Foto: Michael Schlebach

Die Zion Narrows sind jedes Frühjahr für Wanderer aufgrund hoher Wasserstände resultierend aus der Schneeschmelze gesperrt. Im Durchschnitt endet diese Periode Anfang Juni. Die geschlossenen Zeltplätze werden untersucht, sobald der Wasserstand einen Besuch zulässt. Viele Zeltplätze sollten relativ schnell öffnen, aber einige könnten eventuell umverlegt und für mehrere Monate geschlossen bleiben.

Der National Park Service erinnert die Besucher daran, dass alle Übernachtungen in den Narrows ein backcountry permit erfordern. Reservierungen für Übernachtungen können zwei bis drei Monate im Voraus auf der Webseite des Parks unter <http://www.nps.gov/zion/planyourvisit/backcountry-reservations-and-permits.htm> durchgeführt werden. 2011 sind Reservierungen solange nicht möglich, bis die Zeltplätze begutachtet wurden.

Die Narrows sind eine spektakuläre Schlucht, die den nördlichen Ausläufer des Zion Canyon bildet. Mit 16 Meilen Länge ist eine Wanderung in der bis zu 2.000 feet tiefen und stellenweise nur 20-30 feet breiten Klamm ein unvergessliches Naturerlebnis, aber es sollte nicht unterschätzt werden. Mindestens 60 Prozent der Wanderung muss man durch den North Fork des Virgin River waten und manchmal auch schwimmen. Es gibt keinen Weg im eigentlichen Sinne; die Route ist der Fluss. Die Strömung ist

schnell und die Steine am Grund sind glitschig. Sturzfluten und Unterkühlung sind ständige Gefahren. Eine gute Planung, angemessene Ausrüstung und eine objektive Betrachtung der Lage sind unerlässlich für einen sicheren und erfolgreichen Trip.

Weitere Informationen zu den Zion Narrows gibt es auf der Webseite des Parks unter <http://www.nps.gov/zion/planyourvisit/zion-narrows.htm> oder unter <http://www.canyon-trails.de/narrows.htm>.

Quelle: <http://www.nps.gov/zion/parknews/zion-narrows-campsites-closed.htm> 01.03.2011

## Big Bend: Ab April vorübergehende Parkschließung möglich

BVon Stefan Kremer am 04.03.2011

Bundesabgeordnete arbeiten derzeit an den Abschlußarbeiten des Haushaltsbudget für 2011, aber mit einer kurzen Frist und einem Milliardendefizit besteht die Gefahr, dass sie nicht innerhalb der Frist damit fertig werden. Dies könnte zu einer Stilllegung der Ausgaben und damit weiter Teile der Verwaltung führen. Der Kongressabgeordnete Mike Conaway (Republikaner, Texas) sagte, es sei sehr wahrscheinlich, dass man die Zielvorgabe um zwei Wochen erweitern könne. Es gäbe jedoch die ernsthafte Gefahr, dass das Repräsentantenhaus und der Senat innerhalb der Zeit nicht zu einer Einigung über das Budget kommen. Dann würden nicht unerlässliche Dienste zuerst stillgelegt, wozu alle National Parks gehörten.

“Das passiert, wenn die Regierung zu groß ist und Ausgaben streichen muss. Es gibt Leute, deren Leben zerrissen wird”, sagte Conaway. Dazu zählen die Angestellten, die auf die Geschäfte rund um den Big Bend National Park angewiesen sind.



Blick vom Emory Peak Summit. Foto: wikipedia

“Ich Sorge mich um unsere Geschäfte und die Menschen, deren Lebensunterhalt vom Tourismus abhängt” sagte Mike Davidson, Director of Tourism im Brewster County. Tour

guides, Köche, Kellner und Hotelangestellte würden alle arbeitslos wenn der Park als Folge der vorübergehenden Ausgabenstilllegung schließen müsse.

“Ich meine, wenn wir schließen haben wir keine Einnahmen”, sagte Danny Ferguson, General Manager der Chisos Mountain Lodge in Big Bend. Die Lodge würde schließen müssen wenn der Park schließt. “Sie werden die Tore schließen und niemanden hineinlassen, bis die Finanzierung wiederhergestellt ist, um die Leute zu bezahlen, die dort die Nationalparks vor Vandalismus und auch die Camper schützen.”

Das Timing könnte schlechter nicht sein; alleine im März werden fast 60 Prozent der Tourismuseinnahmen im Brewster County erwirtschaftet. “Dies ist unsere Hauptsaison – März, April, Mai -, also würde es unsere Wirtschaft definitiv schädigen”, sagte Ferguson.

Mike Davidson erinnert jedoch daran, dass der Big Bend State Park unabhängig vom Ausgang der Beratungen im März in jedem Fall geöffnet bleiben wird.

Quelle: <http://www.cbs7kosa.com/news/details.asp?ID=24108> 01.03.2011